

**Gesetz**  
**zum Erlass des Covid-19-Notsituationsgesetzes**  
**sowie zur Aufhebung haushaltsrechtlicher Vorschriften**  
 Vom 2. April 2020

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Artikel 1

**Gesetz**  
**zur Zulassung eines Fehlbetrags im Gesamtergebnisplan**  
**und einer Nettokreditaufnahme**  
**aus Anlass der Covid-19-Pandemie**  
**(Covid-19-Notsituationsgesetz – CNG)**

§ 1

Inhalt

Nachdem die Bürgerschaft festgestellt hat, dass die Covid-19-Pandemie eine Naturkatastrophe und die Beeinträchtigung der Wirtschaftsabläufe aufgrund der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie eine außergewöhnliche Notsituation, jeweils im Sinne des Artikels 72 Absatz 3 Satz 1 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg, darstellen, werden die nach § 27 Absatz 3 Nummer 3 der Landeshaushaltsordnung (LHO) vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503), zuletzt geändert am 27. November 2019 (HmbGVBl. S. 408, 409), notwendigen Bestimmungen getroffen.

§ 2

Zulässiger Fehlbetrag im Gesamtergebnisplan

Es wird zugelassen, dass die Aufwendungen die Erträge im Gesamtergebnisplan der Freien und Hansestadt Hamburg in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 um insgesamt bis zu 1,5 Milliarden Euro übersteigen. § 27 LHO und Artikel 40 § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 und Satz 2 des SNH-Gesetzes vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503) bleiben unberührt.

§ 3

Zulässige Kreditaufnahme

Es wird zugelassen, im doppischen Gesamtfinanzplan der Freien und Hansestadt Hamburg in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von insgesamt bis zu 1,5 Milliarden Euro zu veranschla-

gen. § 28 Absatz 2 Satz 1 Nummern 1 bis 3 LHO bleibt unberührt.

§ 4

Ausgleich der notsituationsbedingten bilanziellen Vorbelastung

Die notsituationsbedingte bilanzielle Vorbelastung nach § 79 Absatz 4 LHO, die sich aus der Inanspruchnahme der Ausnahme nach § 2 ergibt, ist ab dem Haushaltsjahr 2025 in gleichmäßigen Schritten binnen 20 Jahren zurückzuführen.

§ 5

Tilgung von Schulden

Die sich aus der Kreditaufnahme nach § 3 ergebenden Schulden sind ab dem Haushaltsjahr 2025 in gleichmäßigen Schritten binnen 20 Jahren zurückzuführen. Soweit in einem Haushaltsjahr mehr Schulden getilgt werden, als nach Satz 1 erforderlich ist, kann die Tilgung in den folgenden Jahren geringer ausfallen.

Artikel 2

**Aufhebung des Finanzrahmengesetzes**

Das Finanzrahmengesetz vom 21. Dezember 2012 (HmbGVBl. 2013 S. 8) in der geltenden Fassung wird aufgehoben.

Artikel 3

**Aufhebung des Gesetzes**  
**über die Kreditaufnahme und Auszahlungen**  
**an die HSH Finanzfonds AöR**  
**im Zusammenhang mit der Veräußerung**  
**der HSH Nordbank AG**

Das Gesetz über die Kreditaufnahme und Auszahlungen an die HSH Finanzfonds AöR im Zusammenhang mit der Veräußerung der HSH Nordbank AG vom 14. Juni 2018 (HmbGVBl. S. 209) wird aufgehoben.

Ausgefertigt Hamburg, den 2. April 2020.

**Der Senat**